

Beweiskette um Kürten geschlossen.

Zwei Hämmer am Versteckplatz verschwunden.

Als der als Düsseldorfster Mörder festgenommene Peter Kürten unmittelbar nach seiner Festnahme am Tatort in der Gasse wurde, gab er, wie von der Polizei offiziell mitgeteilt wird, freiwillig zu, seine nächste Tat bereits vorbereitet zu haben.

Zu diesem Zweck hat er in den Nachtstunden vom Mittwoch, dem 21. zum Donnerstag, dem 22. Mai, in der Gasse, in Zeitungspapier verpackt, in der Gasse, in der sein Opfer zu finden beabsichtigte, niedergelegt. Er führte freiwillig die ihn begleitenden Beamten an die Stelle des Verstecks der Hämmer.

Es handelt sich um einen mit hohem Gras und Stroh bewachsenen Platz an einem Seitenbahnweg, unmittelbar an der Gasse, die das Sportplatzes Poststraße 99.

Beim Eintreffen der Kommission mit Kürten am Versteckplatz waren die Hämmer verschwunden.

Trotzdem erschienen die Angaben des Kürten, daß er sie dort verlegt hat, durchaus glaubwürdig. Es ist daher mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß irgend jemand die Hämmer gefunden und sich ihnen bemächtigt hat.

Es liegt jetzt einwandfrei fest, daß Peter Kürten der durch ihn angelegenen Vernehmungen und nach den vorliegenden tatsächlichen Vernehmungen kann die Beweisführung als reiflos gelungen bezeichnet werden.

Die Verhöre erfordern sich jetzt mehr auf die Darstellung einer Reihe von Einzelheiten, die unter anderem mit den Fällen Neuter und Dörrier zusammenhängen, sowie auf die Aufklärung von Fällen, die Kürten vom eingetragenen hat, von denen jedoch der Polizei bis jetzt noch nichts bekannt geworden ist.

Nach seinem Geständnis hat Peter Kürten auch die Mordtat an Ida Neuter begangen, die aus Warnen nach Düsseldorf gefahren war, um sich hier, wie sie ihren Freunden erzählte, mit Verren zu treffen. Kürten erklärte, er habe Ida Neuter am Tage ihrer Ermordung am Hauptbahnhof kennengelernt.

Die den Ermordeten abgenommenen Gegenstände, unter ihnen einige Geldstücken, konnten bisher noch nicht aufgefunden werden. Kürten gibt an, sie vernichtet zu haben. Ueber sein Verhältnis zu seiner Frau

erklärte er, daß seine Frau wohl gehabt habe, daß er hin und wieder mit Mädchen zusammenkomme. Er habe aber immer wieder neue Ausreden finden müssen, um so über den wahren Sachverhalt hinwegzuführen.

Der Mörder geistig reger!

Die Meldungen, daß der unter dem Verdacht der Tötung an den Düsseldorfster Mörder festgenommene Kürten völlig selbständig geworden sei, entziffert, dem Polizeibericht zufolge, nicht den Tatsachen. Kürten ist bei den Vernehmungen geistig außerordentlich reger und hat seine Ausreden ohne Ansetzen von Ermüdung gemacht. Auf alle Fragen gibt er bereitwillig erschöpfende Auskunft und hält auch nicht mit Angaben zurück, die ihn außerordentlich schwer belasten.

Eine innere Bewegung hat er bisher bei keiner Fallüberlegung gezeigt. Er betont immer wieder,

welch außerordentliche Befriedigung er dadurch empfunden habe,

daß die durch einzelne Presseorgane gegebene anerkennende Darstellung seiner Taten die öffentliche Meinung in hohem Maße ansehnlich habe.

Bei den weiteren Vernehmungen schildert Kürten den Mordmord an Ida Neuter (Sensationsmord), die Fälle Ida Neuter, Elisabeth Dörrier und Frau Heinrich Wanders in der gleichen eingehenden Weise wie in den früheren Fällen. Der damals in Ida Neuter gefundene Fahradstiel konnte, als ein Paar Schätze des Kürten geblieben, identifiziert werden.

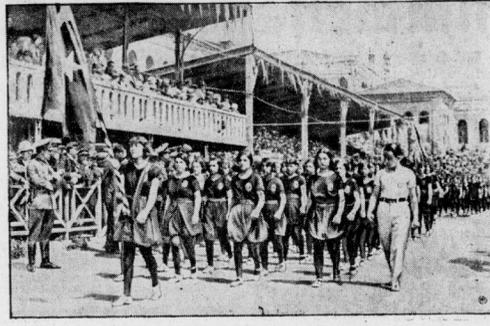
Im Falle Ida Neuter erachtet Kürten dadurch überführt, daß er Zustand und Lage seines Opfers beim Verlassen des Tatortes in einer Weise schilderte, die dem objektiven Tatbestand entspricht. Weiter hat Kürten angegeben, das „Sportplatzversteck“ der Neuter nach der Tat einer Männer in einem Baumgarten gemauert zu haben. Dieses Räuberst

ist bereits vor längerer Zeit in dem Garten gefunden und als Eigentum der Neuter erkannt worden.

Auch im Falle Dörrier ist die Beweisführung im Laufe des heutigen Tages, völlig unabhängig von dem Geständnis Kürten, gelungen, da ein Stück Pelzbesatz mit Stoff des Mantels der Dörrier gefunden worden ist. Kürten hatte mehrere Stellen besichtigt, wo er selbst Kleidungsstücke der Dörrier verborgen hatte. Weiter war feinerzeit im Falle Dörrier, ebenso wie im Falle Mordmord, ein ein

wortlos an ihm vorbei zur anderen Straßenseite. Kürten machte Neuter, folgte ihm und verlegte ihr einen Stiefel in den Rücken. Er gibt an, noch ein zweites Mal getroffen zu haben, weiß aber nicht zu sagen, ob er die Frau Mantel ein zweites Mal getroffen hat. Kürten folgte dem Untertage in die Wilhelm-Deitrichstraße, wo er den Jungen Kornblum traf und diesem ebenfalls einen Stiefel in den Rücken verlegte.

Vom Harem in die Sportarena.



Die Emanzipation der türkischen Frau.

Die türkische Regierung hat vor einiger Zeit den bekanntesten türkischen Sportler und Sportlehrer Johnson als Reichssportwart ange stellt, der sich nun die sportliche Durchbildung der türkischen Jugend sehr angelegen sein läßt. Auch die weibliche Jugend wird hierzu in erheblichem Maße herangezogen, so daß man

bei den letzten großen Sportfesten in diesem Jahr zum ersten Male auch Frauen an den turnerischen und leichtathletischen Wettkämpfen teilnehmen sehen konnte. Untere Aufnahme zum einmündigen türkischen Sportlerinnen ins Stadions von Istanbul.

Weiter wurden die Fälle Kühn, Ohliger und Sajer

behandelt. Kürten gibt auch diese drei Fälle zu und schildert sie mit genauer Einzelheiten. In diesen Fällen noch ganz eingehende Ermittlungen über die Richtigkeit der Angaben Kürten erforderlich sind, kann zunächst Näheres noch nicht bekanntgegeben werden. Schließlich gab Kürten eine Darstellung des Heberfalls auf Karoline Dörrier als Neut, die er gemißrat und in die Düssel gefahren hat. Seine Angaben stimmten mit den Angaben seines Opfers vollkommen überein und sind so beweiskräftig, daß Kürten auch in diesem Falle als Täter einwandfrei überführt ist.

Ein weiterer, erst von Kürten erwähnter und bisher unbekannter Fall hat sich im März dieses Jahres abgespielt. Kürten sprach auf dem Bahnhofsplatz ein Mädchen an, dessen Namen er nicht kannte. (Das Mädchen ist inzwischen ermittelt worden.) Er behauptete zunächst mit ihr ein Bierlokal und ludte sie dann in den Wald. Hier fiel er über das Mädchen her und verurteilte es zu erwürgen. Die energische Gegenwehr der Überfallenen verleitete keine Mühe, sie zu töten. Das Mädchen konnte sich seinen Verfügen entziehen und ergriff die Flucht. In diesem Falle ist bemerkenswert, daß Kürten nach seiner durchaus glaubhaften Schilderung

zum ersten Male die Durchführung seiner Absicht, das Mädchen zu töten, angegeben hat.

nachdem ihm ein zweimaliger Suizidversuch missglückt war. Auch hat er das Mädchen bei dessen Flucht nicht verfolgt. Um für die Zukunft sicher zu gehen, hat Kürten für weitere von ihm beabsichtigte Morde zwei Tage vor seiner Festnahme zwei Männer, die bereits in den Verichten der letzten Tage erwähnt wurden, als Mordopfer zugeführt. Im Laufe der letzten Tage ist es gelungen, beide Hämmer zu ermitteln.

Sie wurden von zwei Knaben genau an der Stelle gefunden, die Kürten als Versteck bezeichnet hatte.

Die Knaben hatten die Hämmer inzwischen weiter versteckt. Kürten erkennt die ihm vorgelegten beiden Hämmer als sein Eigentum an.

Dr. Kopp und Kriminalrat Genannt sind von Berlin eingetroffen, um dem Ablauf der Verhandlungen beizuwohnen. Die Leitung der Verhandlungen und die sonst noch erforderlichen Ermittlungen bleiben in der Hand des Düsseldorfster Kriminaldirektors.

„Graf Zeppelin“ zur Fahrt nach Havanna aufgefliegen.

Nachdem die Abfahrt des „Graf Zeppelin“ durch Regen mehrere Stunden verzögert worden war, gingen um 9.30 Uhr vormittags der licher Zeit 19 Fahrgäste, darunter der amerikanische Millionär William Leeds, an Bord. Am Mittwoch um 11.18 Uhr örtlicher Zeit (etwa 14.30 Uhr mittlereuropäischer Zeit) wurde das Luftschiff vom Interkontinental losgemacht und flog zur Fahrt nach Havanna auf. Es umkreiste zunächst noch einmal die Stadt Pernambuco und endschwand dann in nördlicher Richtung den Blicken.

Dr. Eckener war Ehrengast bei einem vom Gouverneur von Pernambuco gegebenen Frühstück. In einer Ansprache dankte Dr. Eckener den Brasilianern in herzlichsten Worten für ihre Unternehmung und ihre Anteilnahme an dem Zeppelinfahrt.

Der Verlauf des Luftschiffes findet fortgesetzt die größte Beachtung der Presse des ganzen Landes.

Das Interesse und die Begeisterung der Bevölkerung sind noch ganz besonders dadurch gesteigert worden, daß Dr. Eckener der Ansicht Ausdruck gab, Pernambuco sei der ideale Ort für den fuhrtalantigen Zeppelndienst.

Die Abfahrt.

Wie „Associated Press“ aus Pernambuco berichtet, gestaltete sich die Abfahrt des „Graf Zeppelin“ sehr eindrucksvoll. Eine gewaltige Menschenmenge hatte sich auf dem Flughafen eingeschoben, und während die letzten Vorbereitungen zum Aufstieg getroffen wurden, führten mehrere Flugzeuge Staffeln aus. Der „Graf Zeppelin“ machte zunächst einige Schlenker über der Stadt. Tausende von Menschen hatten die Straßen und Bahnhöfe verlassen und starrten dem fliegenden Luftschiff zu. Die deutschen Kolonien verschiedener kleiner Staaten, darunter Marokko und Belgien, erwarteten mit Spannung die Eufonia des Zeppelins.

„Graf Zeppelin“ auf der Fahrt nach Havanna.

Nach einer Meldung der „Associated Press“ überflog „Graf Zeppelin“ Natal um 14.05 Uhr örtlicher Zeit (etwa 17.30 Uhr mittlereuropäischer Zeit). Das Luftschiff fuhr in nordwestlicher Richtung, woraus man schließt, daß es ostwärts dem fliegenden Luftschiff folgen will, um die Flugstrecke abzukurzen.

Havanna in Erwartung.

In Havanna werden alle Vorbereitungen zum Empfang des „Graf Zeppelin“ getroffen. Zahlreiche Sonderzüge nach Havanna sind eingeleitet worden.

Man erwartet 40 000 Zuschauer am Flughafen.

Die deutsche Flaggwehrt neben der kubanischen und der amerikanischen als Symbol der Freundschaft zwischen den beiden Nationen bei der Abfahrt des „Graf Zeppelin“ an Kubas Küste geschickt wird, wird ihm ein Geschenk der kubanischen Armeeleitung entgegengebracht und ihm nach dem General-Wachabteilungsfliegen gelassen.

„Zeppelin“ fährt direkt nach Newyork.

„Associated Press“ meldet aus Havanna, daß sich Dr. Eckener entschlossen habe, direkt nach Newyork zu fahren, ohne Havanna zu besuchen. Der Grund soll sein, daß infolge unangenehmer Winde die Landung in Havanna zu viel Betriebsstoff brannten würde, so daß er eventuell zur Fahrt nach Newyork zu knapp werden könnte.

Mord.

Gestern früh wurde die von ihrem Ehemann getrennt lebende 27-jährige Frau Gertrud Eisner in ihrer Wohnung in der Gasse, in der Straße in Breslau mit gerichtetem Schwert ermordet aufgefunden. Als Täter wurde der 34-jährige Arbeiter Josef Kopp in Breslau als Täter ermittelt, der flüchtig geworden war, aber noch im Laufe des Vormittags in Rüdiger bei Meiners verhaftet werden konnte. Die Wohnung der Eisner bestand aus einem Zimmer, in dem sechs Menschen hausten, nämlich Frau Eisner, deren Bruder, ihr Geschwister Dandert und die drei Kinder der Eisner. Der Mörder hat sein Opfer allem Anschein nach während der Nacht mit einem Beil erschlagen, weil sie sich geweigert hatte, ihm Geld zu geben. Es weder der Bruder noch die Kinder er haben von der Tat etwas gemerkt.

In den ersten 10 Jahren

nur die milde, reine, nach ärztlicher Vorschrift für die zarte Haut der Kleinen besonders hergestellte

NIVEA KINDERSEIFE

Schonend dringt ihr seidenweicher Schaum in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde, kräftige Hautatmung. Und was das bedeutet, merken wir Erwachsenen an uns selbst: Wohlbehagen und Gesundheit hängen von ihr ab.

Preis: 70 Pfg.

Sonnengebräunte, gesunde Haut

erhalten Sie, wenn Sie Ihren Körper vor Luft- und Sonnenbädern mit

NIVEA-CREME

einreiben, — auch bei bedecktem Himmel, denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muss Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben! Das verhindert die Gefahr des schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur ihr eigenen Gehaltes an Eucerin dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, und erst die abgegebene Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen. Also Nivea-Creme auch bei bedecktem Himmel!

Packungen von RM 0.20 bis 1.20

Aus Merseburg.

Ehrentreuebauernmeister Carl Niele

Die Landwirtschaft, insbesondere des Kreises Merseburg, hat einen bedeutenden Verlust erlitten. Herr Gutbesitzer Carl Niele, Starkefeld, der Ehrenkreuzbauernmeister des Kreislandbundes Merseburg, den er geründet hatte und dessen Vorsitz er lange Jahre führte, ist am Mittwoch gestorben. Der Verstorbenen hat jahrelang mit Tatkraft und Umsicht zum Wohle der Landwirtschaft gewirkt und eine große Anzahl von einfühlsamen Kennern überredet. Es muß größte Bewunderung erregen, mit welchem Selbstbild und Eifer er es verstanden hat, die damit verbundene, umfangreiche Arbeit zu bewältigen. Besonders hat er sich um das Genossenschaftswesen verdient gemacht.

Durch mühselgütige Fährten seiner eigenen Wirtschaft seine Ansehnlichkeit und reiche Erfahrung sowie tiefes, selbstbewusstes Vorgehen im Interesse der Landwirtschaft hat sich Herr Gutbesitzer Niele in weiten Kreisen höchsten Vertrauen und größte Anerkennung erworben. Trotz der ihm nicht erspart gebliebenen Widernisheiten und Enttäuschungen im öffentlichen Leben hat er sich aus diesem niemals zurückgezogen, sondern den Kampf weitergeführt und seinen Ansichten Geltung zu schaffen gesucht.

In Ehrfurcht und Dankbarkeit stehen daher alle Freunde der Landwirtschaft und des Vaterlandes an seiner Bahre. Unvergessen bleiben die Taten dieses so erst denkwürdigen Mannes, dessen unerschrockenes, aufrechtes Verhalten immer ein leuchtendes Vorbild bleiben wird.

Drei Zusammenstöße.

Am Mittwoch gegen 12.10 Uhr erfolgte am Gutenberg ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Radfahrer. Personen wurden leicht verletzt. Die Schuld trifft angeblich den Kraftwagenführer.

Am 15.30 Uhr erfolgte ebenfalls am Gutenberg, „Grüne Linde“ ein Zusammenstoß zwischen zwei Motorradern. Personen sind nicht verletzt worden.

Am 8.50 Uhr erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Motorrad, wobei das letztere stark beschädigt wurde. Personen wurden nicht verletzt.

Einladung zu beispiellos günstigem Kauf.

- Oberrhemd mit Doppelbrust und Umschlagmanschette aus kochendem Perkal in reizenden Effekt-Neuheiten 2.90
Schillerhemd aus grün, blau und bla gestreiftem Netz, garantiert kochecht 3.90
Wochenend-Hemd mit Binder aus gutem Oxford, in modernen, recht gefälligen Farbtonen besonders billig 5.35
Foulard-Binder reine Seide, in allen modernen Sommerfarben und Mustern 1.90
Sportgürtel moderne Farben n. rostrotem Kasten- u. Dornschild in sämtlichen Längen und Breiten 0.95
Die beliebte Sportmütze aus leichtem Sommerstoff, in modernen Karos, Streifen und Tweedmustern, zu jedem Anzug passend 1.90
Der leichte Modehut moderne Glocken, Flach- und Rollränder, in sämtlich. Modelfarben beige, blau, rötlich 6.90
Golf-Hosen moderne englisch gemusterte Tweeds, haltbare, feste Stoffe, neueste Form 4.90
Tennis-Hosen creme Cheviots, farbige graue und mode Flanelle, elegante einfarbige Abfütterung 12.00

Merseburg, Kl. Ritterstr. 6
Sonntag v. 12 - 18 Uhr geöffnet

Licht und Wasser, die segenspendenden Quellen.

Zur Ausstellung „Gas-Wasser-Elektrizität“. — Tagung des Landesverbandes „Nord“.

Ein Willkommengruß!

Am Bahnhof grüßen schon geschmückte Grenzplanken und in den Straßen weichen Transparenzen der Weg zu der großen Ausstellung „Gas-Wasser-Elektrizität“, die im Mittelpunkt der Landesverbandstagung des Verbandes Deutscher Licht- und Wasserfachmänner steht und die zum ersten Male in den Mauern unserer Stadt stattfindet.

Vor mehr als hundert Jahren wäre eine solche Ausstellung und eine solche Tagung unmöglich gewesen. Denn damals, in der guten, alten Zeit, wußte niemand etwas von Gas und Elektrizität und auch das Wasser wurde noch von der Menschheit beherrscht, seine segenspendenden Quellen noch nicht so rationell verwirtschaftet, wie heute. Erst die Reuezeit hat mit den Fortschritten der Technik jene Leute zu einem Verstandesaufreißer gemacht, der heute und die zwei nächsten Tage in Merseburg seine Tagung abhält.

Im allgemeinen ist die Tätigkeit der Promotions-Jünger wenig bekannt. Wer denkt daran, daß, wenn er auf den elektrischen Knopf drückt und den Hebel der Gasleitung hebt und das Licht über seine Mäue aufleuchtet, diese mühselige Arbeit jenen Leuten zu danken ist, deren Wirken und Schaffen den Wohlge der Allgemeinheit dient und zugleich auch den Städten und Gemeinden Nutzen bringt?

„Man soll kein Licht nicht unter den Scheffel stellen“, sagt schon ein altes, weises Wort. Uns will scheinen, als hätten gerade die Licht- und die Wasserfachleute diese Erziehungsweisheit zu wenig anwendend und zu fortwährendem Aufhebens von ihrer Nützlichkeit, nur für die Allgemeinheit, also für uns bestimmte Tätigkeit gemacht.

Wenn daher in Merseburg in diesen Tagen Licht- und Wasserfachmänner mehr als bisher in Erscheinung treten, so ist dies mit diesen Männern endlich einmal eine kleine Dankeschuld abzutragen.

Das können insbesondere unsere Hausfrauen, indem sie die arbeitslose und vorbildliche Ausstellung im „Casino“ besuchen und die Vorträge hören, von denen sie manchen praktischen Witz mit nach Hause nehmen und verwerten werden.

Stadtverwaltung und Bevölkerung freuen sich über den Besuch und rufen den Gästen in dem laubendürigen Merseburg, dessen romantische Schönheit mit dem harten Pflaster der modernen Technik zu einer Harmonie sich verbunden haben, ein herzlich willkommen zu!

Rundgang durch die Ausstellung.

Es ist erstaunlich, welche Ausmaße die Ausstellung hat. Das ganze Casino-Gebäude ist ausgenutzt; der große und der kleine Saal, dazu der ausgeheute Garten; überall sind Stojen aufgestellt, stabil gebaut, so daß man fast bedauert, daß von dieser mißvollen Arbeit, um die sich neben anderen besonders Herr Dietrich von den höchsten Stellen verwirklicht gemacht hat, in wenigen Tagen nichts mehr zu sehen sein wird.

Im großen Saal ist eine große Wohnungsausstellung untergebracht. Herren-, Seidens-, Schlafzimmer, Küche und Wadenzimmer die Möbel hat die Firma Gebr. Schiele zur Verfügung gestellt, die eindringlich zur Augen führt, wie eine richtige Wohnung aussehen kann. Wenn man sich das wesentliche Merkmal der ganzen Ausstellung, zu sehen, wie die Beleuchtung sein soll und wie sie sich sein soll.

In einem Nebenraum hat Wamaag & Co. in A.-G. Berlin einen Stand, der besonders die Hausfrau interessiert. Die Firma rüstet u. a. in den Städten moderne Straßenbeleuchtung ein (auch die Merseburger Beleuchtung stammt von ihr), die selbsttätig die Gasflammen und die elektrischen Lampen entzündet.

Daneben ist in diesem Räume viel stattliches Material zu sehen. Im kleinen Saal ist man überrascht zu sehen, in welcher Weise Gas und Elektrizität in den häuslichen Betrieben verwandt wird. Eine richtige große Pfeiler-Einrichtung, sowie eine Pfeilerfläche die dort schund aufgebaut ist, lassen Zeugnis davon ab.

Im Garten ist eine große Anzahl von festen, netterischen Anlagen errichtet, die manchen Besuchern enthalten. Zunächst ein Netzwirkensstand, der elektrisch betrieben wird, kann die neue Kaffeemaschine Roma, für Heißgetränk besonders geeignet. Sie ermöglicht es, durch ihre leuchtende Vollkommenheit, dem Gaste den gewöhnlichen Wunsch einer heißen Tasse Kaffee in wenigen Sekunden zu bieten.

In der Deha-Gasfläche werden seitgemachte Hausfrauenprobleme gelöst. Das ganze Mittelfeld kann ohne Aussicht von der Hausfrau fertiggestellt werden. Und eine einzige Gasflamme genügt dazu. Dem modernen Gas-Waschen, von Herrn Gebr. Moller Brückentain, bedient, entkräften verlockende Düfte.

Kostproben

werden von allen Ständen kostenlos angeboten und es ist erklärlich weshalb diese Ausstellung

ein so reges Interesse findet. Jeder Besucher erhält außerdem einen Gutschein mit dem er bei der Verlosung Aussicht auf einen großen Geldwert und andere nützliche Dinge hat.

Mit einer weiteren Ausstellung übertrifft die erst seit kurzer Zeit bestehende Firma Kautz & Wolf, Merseburg. Früher ihrer Spezialität, Manometer für Dampf, Wasser und Gasanlagen, hat genannte Firma eine größere Anzahl Armaturen ausgestellt, welche im Haushalt, für Zimmerheizungen und Gartenanlagen Verwendung finden. Auch die für Feuerwehrausstattung bereitgestellten Gegenstände werden in den interessierten Kreisen Beachtung finden.

Man könnte noch viel erzählen. Aber die Ausstellung ist so reichhaltig, daß sie für sich selbst spricht. Niemand sollte einen Besuch — auch zu den Vorträgen — veräußen!

An der Ausstellung beteiligen sich außer den hiesigen Werken noch nachfolgende Merseburger Firmen: In der Elektrobranche Otto Hänsler; Kurt Rudolph; Paul Sacht; Paul Schöppe; Paul Gerde; Richard; und Friedland; Erich Schulz; Albert Köpfer; Fritz Wegner.

In der Gas- und Wasserbranche Oswald Wötger; Otto Elbe; Karl Söber; Albert Söber; Paul Winterhacht; Gustav Röder; Carl Schen; Wilhelm Schmeider; Fritz Wegner.

Ferner die Firmen Nürnberg; Kränzlitz; G. F. Meißner und Gebr. Seibitz.

Die Eröffnung.

In den Räumen des „Casino“ wurde heute vormittag die Ausstellung „Gas, Wasser, Elektrizität“ eröffnet. Der Vorsitzende des Landesverbandes, Herr Oberinspektor W. A. Schell, begrüßte die Eröffnungsfeier, besonders die Vertreter des Magistrats. Er ergrüßte Herrn Oberbürgermeister Dr. Mosebach das Wort und hat ihn, die Ausstellung zu eröffnen.

Oberbürgermeister Dr. Mosebach: „Ich bin von der Bedeutung dieser Ausstellung für das Wirtschafts- und Familienleben überzeugt und freue mich, daß sie durch die Arbeit der Fachleute in dieser Weise aufleben gekommen ist. Dem Namen dieser Veranstaltung danke ich für die geleistete Arbeit. Es

Zum Ausgleich mit dem Zweckverband Leuna.

Auch auf dem Gebiete der Kulturpflege. — Die Stadthalen-Frage in neuer Gestalt.

Der Magistrat wird bei seinen bisherigen Bemühungen um einen Vorkausgleich mit dem Zweckverband Leuna besonders darauf hinzuwirken haben, daß die Stadt Merseburg u. a. auch auf dem Gebiete der Kulturpflege als Mitglied an Mitteln weit hinter Leuna zurückbleibt.

Ich will hier nicht im einzelnen eingehen auf die eben erst über ihre Anfänge hinausgekommenen, aber unter Raumangel leidenden und nur auf freiwillige ehrenamtliche Arbeitskräfte angewiesenen

Schulbücherei und auf die Raumnott für Theater- und Konzertveranstaltungen.

Als Vorstandsmittglied der Wissenschaftlichen Vereinigung möchte ich nur darauf hinweisen, daß die Förderung des Vortrags- und Bildungswezens ebenfalls stark durch das

Fehlen geeigneter Räumlichkeiten gehemmt ist. Die Verlesung der Vorträge im Müller & Södel (Bühnenhof), Inhaber der Mühle oder im Saal des hiesigen Mittelbücherei nötig macht — in die im nächsten Stadtebene Aula des Domgymnasiums können nur als wenig befriedigende Lösungen der Raumfrage bezeichnet werden. Für einen kleineren Kreis ist der Saal in Müllers Hotel als ausreichend, aber es ist nicht immer leicht, ihn zur Verfügung gestellt zu bekommen. Auch fühlten sich manche Zuhörer durch den moralischen Zwang etwas zu verzeihen, gleichmäßig belästigt. Die Aula des Domgymnasiums, deren Benutzung der Wissenschaftlichen Vereinigung nur durch die besondere Lebensnützlichkeit des Herrn Direktors des Gymnasiums ermöglicht worden ist, ist nicht mit der genügenden Zahl bequemer Stühle ausgestattet, so daß die Mehrzahl der Besucher sich mit Bänken ohne Rückenlehne begnügen muß.

Auch ist denjenigen Mitgliedern, denen an einem gemütlichen Zusammensein und an einer privaten Aussprache nach den Vorträgen naturgemäß gelegen ist, die Beschränkung an der Anzahl einen besonderen Ben nach einer Möglichkeit anzutreten. Beide genannten Forderungen haben aber auch für Vortragsvorträge, die so erlangungsgemäß besonders begehrt und besonders gut besucht werden, nicht völlig ausreichende Einrichtungen

fürn jetzt nicht meine Aufgabe sein, auf Einzelheiten der Ausstellung näher einzugehen, das wird im Laufe der Ausstellung in besonderen Vorträgen von berufener Seite geschehen. Nur die allgemeine Bemerkung möchte ich machen, daß man heute fast allgemein geneigt ist, die

Bedeutung des Gases gegenüber der Elektrizität.

weit zu unterschätzen. Das ist aber eine irrtümliche Ansicht, denn während die Elektrizität sich selbstverständlich das ganze Gebiet der Raumbeleuchtung erobert habe, so ist die Verwendung des Gases bei der Raumheizung und dem Kochen im Vordringen. Die Stadt Merseburg hat in letzter Zeit die Alirecht der Elektrizität mit Gasheizung verlohren. Diese Einrichtung zeichnet sich durch ihre große Sauberkeit und die Einfachheit der Bedienung aus, der Vorzügen und Kostspieligkeit ist sie unbedingt vorzuziehen.

Das Vordringen des Gasverbrauches ist auch weiter aus dem Ansuchen der Gaswerkunternehmensunternehmungen ersichtlich. Auch Merseburg steht mit einem solchen Unternehmen, dem Gaswerkunternehmens „Salle“ in Verbindung, das von den Gaswerken Halle, Leipzig und Merseburg beliefert wird. Das Vorrecht dieses Werkes ist schon weit verlegt und auch der Absatz entwickelt sich gut.

Der Zweck dieser Ausstellung.

Ist zu setzen, wie die beiden Naturkräfte, Gas und Elektrizität, bei richtiger Anwendung im freilich weitestgehend nebeneinander den Belangen der Menschheit dienen können. Ich hoffe, daß der Besuch der Ausstellung recht reger wird, damit die Öffentlichkeit über Zweck und Bedeutung dieser Elemente möglichst vielseitig aufgeklärt wird. Und mit diesem Wunsch hoffe ich die Ausstellung für eröffnet.

Herr Bürgermeister Schmitz über sprach im Namen der Annahme der Stadt den Dank aus und besonders Herrn Oberbürgermeister Dr. Mosebach dafür, daß er das Protokollrat für diese Ausstellung übernommen hat.

Es schloß sich ein Rundgang durch die reichhaltige Ausstellung an. Nützliche und richtige Beleuchtung von Wohn- und gewerblichen Räumen wurde gezeigt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Mosebach bedankte sich für die „Merseburger“ und „Casino“ u. a. m. überreicht, die er der Feuerwehr weitergab.

Zum Ausgleich mit dem Zweckverband Leuna.

Auch auf dem Gebiete der Kulturpflege. — Die Stadthalen-Frage in neuer Gestalt.

so daß immer Strömungen zu befürchten sind. Die schöne Aula der Direktion kommt wegen der Lage dieser Schule am äußersten Ende der Stadt für unsere Vereinigung nicht in Frage und wird auch sonst nur ausnahmsweise als Vortragsaal außerhalb der Spartenverhältnisse zu benutzen sein.

Zweifellos liegt der Erfüllungswunsch für die anfallende Aufgabe, daß die Stadt keine zweckentsprechenden Räumlichkeiten und Einrichtungen zur Befriedigung der kulturellen Bedürfnisse ihrer Einwohnerstadt hat, hauptsächlich an ihrer

Armut.

insbesondere an ihrer starken Belastung mit Kosten für das Volksschulwesen und für die Befriedigung der sozialen Not.

Diese Belastung ist aber offensichtlich zu einem großen Teil durch das nahe Neunauer verursacht. Notwendig wäre ein Beitrag des Zweckverbandes Leuna, der es der Stadt Merseburg ermöglichte, eine Stadthalle zu erbauen.

Eine solche müßte einen großen Theater- und Konzertsaal, auch für Ausstellungen aller Art geeignet, und außerdem einige Vortrags- und Versammlungsräume verschiedener Größe sowie Platz für eine Stadtbücherei enthalten und natürlich einen, übrigens in befriedigender Weise zu haltenden Erfrischungssaal.

Weber die verschiedenen Möglichkeiten — vollständiger Neubau am Gohlstädter oder Um- und Ausbau des dazu vom Staat zu erwerbenden Schlossparkenpavillon über künstlicher Erwerb und Ausbau des „Talent“ oder Einbeziehung dieses Unternehmens unter Aufhebung besonderer Bedingungen — wird von dem Magistrat bezu. der unter Mitwirkung der Stadt zu gründenden Stadthallen-GmbH, zu beraten sein. Oberbürgermeister Krumböcker.

Auf die Form kommt es an.

Es ist erfindlich, daß Oberbürgermeister Krumböcker Merseburgs größtes Mandat auf dem Gebiete der Kulturpflege, das Fortleben eines großen Rummelplatzes in den Vor-

den, wo er das dortige Pfarramt 25 Jahre verließ, kraftschäftigster mußte er jedoch im Jahre 1914 in den wohnverdienenden Ruhestand treten. Da er das Landleben gewohnt war, wollte er auch seinen Lebensabend dort verbringen und so baute er sich in der Gartenstadt Scharbau ein neues Heim, wo er mit seinem jüngsten Sohne im Kreise seiner Schwiegereltern und seiner Entfesselter seinen Lebensabend verbringen, Gestalt und Körperlich auf der Höhe, in der dort von der Bevölkerung geschätzt, beliebt und geehrt.

Als im Jahre 1903 das Denkmal bei Mars-la-Tour errichtet war, wurde ihm die hohe Ehre zu teil, die Weisende hüten zu dürfen. Der Verein ehrent, 72er in Halle hat diesen würdevollen Ehrennamen bereits vor dem Weltkrieg zu seinem Ehrenmitglied ernannt, außerdem gehört er auch dem Merseburger Verein als Mitglied an.

Zu seinem Ehrentage werden ihm Ehrungen und Wünsche aus Nah und Fern zugehen, auch seine alte Zuteilung in Erinnerung. „Memento“ mit ihren Farben schwarz-weiß-rot wird es sich nicht nehmen lassen, ihren alten Herrn persönlich aufzusuchen. — Möge diesem prächtigen Manne noch lange die Früchte des Lebens erhalten bleiben.

Der Mitteldeutsche Rundfunk im Goethe-Theater.

Das kleine stimmungsvolle Goethe-Theater in Bad Lauchstädt wird am Donnerstag, 12. Juni, den Rahmen für eine Goethe genaugeme Programmabstimmung der Waga sein, die sich in Form und Inhalt der geschichtlichen Bedeutung und erinnerungsreichen Umgebung anpaßt. Das Programm beginnt um 7.30 Uhr mit einer „Hausmusik bei Goethe“, der sich die Aufführung des „Egmont“ „Korn und Eimer“, Text von Goethe, Musik von Sveregin, „Annie von Gachin, ausgeführt von den Ensemble des Deutschen Nationaltheaters zu Weimar, anschließt.

Vom Schulbau.

Niederbarna. Der Gesamtschulverband Niederbarna, der sich aus den Gemeinden Oberbarna und Niederbarna zusammensetzt, hat einen Schulneubau errichten müssen, zu dessen endgültiger Finanzierung nun fast noch ein Drittel des Betrages 25 000 RM, fehlen. Diese 25 000 RM. sind dem Gesamtschulverband von einer Privatbank unter der Bedingung angeboten worden, daß der Bankfonds die selbstfinanzierte Wirtschaft übernimmt. Entsprechend den Ausführungen zu Punkt 7 der Tagesordnung wird dem Kreistage die Übernahme der selbstfinanzierten Wirtschaft in Vorschlag gebracht.

Kirchweih.

Nieder-Glabbeu. Am Sonntag (Geburtstag), wie bereits gemeldet, das erneuerte

hiesige Gotteshaus feierlich eingeweiht. Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr vormittags. Von nun an kann die hiesige Gemeinde, die während der Dauer der Arbeiten des Pfarrers die Gottesdienste der Nachbarorte ausübte, wieder ihre Gottesdienste in der geschmackvoll erneuerten Kirche abhalten.

Konferenz der Gemeindevorsteher.

Lauchstädt. Am Mittwochvormittag fand im Gasthof Tropp eine gutebesuchte Gemeindevorsteherkonferenz statt. Gemeindevorsteher Krensch, Hübner, sprach über das Thema: „Mittelschulische kommunale Fragen unter besonderer Berücksichtigung der Fürsorge-Pflichtverordnung“. Der Referent ging die wichtigsten Paragraphen der Fürsorge-Pflichtverordnung durch und gab damit Aufschluß über manche bemerkenswerte Einzelheiten. Nach dem sehr lehrreichen Referat fand eine rege Aussprache statt.

Auf dem Heimweg gestürzt.

Mücheln. Nachts ereignete sich am frühen Morgen und Abend ein Unglücksfall. Ein Radfahrer stürzte sich auf dem Heimweg nach Mücheln, und stürzte infolge der schlechten Wegeverhältnisse so unglücklich, daß er den rechten Hüftgelenk brach. Der Verwundete wurde bis die ganze Nacht auf offener Straße liegen. Erst am anderen Morgen transportierte die freiwillige Sanitätskolonne des Schwerkriegs nach Mücheln, wo ihm

vom Arzt ein Notverband angelegt wurde. Eine Überführung in das „Bergmannstrost“ in Halle machte sich erforderlich.

Zusammenstoß.

Gämmrich. Das Auto des Kaufmanns Sch. Müden und das des Inspektors K., hier, fuhr in der Ortslage aufeinander auf. Während der Wagen des Inspektors mit einer geringfügigen Beschädigung davonsant, mußte das Auto des Kaufmanns Sch. abgeschleppt werden.

Die Badeszeit beginnt.

Gämmrich. Das hiesige Bad hat vor einigen Tagen seine Pforten geöffnet. Nachdem eine gründliche, vom Ortsrichter überwahte Säuberungsaktion des Badesbenedens vorgenommen ist und dem Badegänger erneut bestimmte Chemikalien zwecks Erhaltung einwandfreien Wassers beigegeben werden, wird sich das Bad auch in diesem Jahre bei Eintritt warmer Witterung guten Besuchs zu erfreuen haben.

Der Fischteich als Badeanstalt.

Niederwischau. Die Gemeinde hat jetzt den sogenannten Fischteich in den Weiden unweit des Dorfes in ein Bad umgewandelt. Man hat den Teich mit einer Zementauskleidung versehen und in zwei Teile geteilt. Dadurch ist ein Bassin für Kinder von 1,50 Meter Tiefe und ein Bassin für Erwachsene von 2 Meter Tiefe entstanden. Alle Badelustigen

werden diese neue Einrichtung mit Freuden begrüßen. Voraussichtlich zu Pfingsten soll das Bad eingeweiht werden.

Diebe in der Hühnerfarm.

Kennwitz. Nachts sind Diebe durch Einbrüche einer Fensterhebe in die Hühnerfarm Ziert in Kennwitz eingedrungen und haben 30 wertvolle weiße Hühner (amerik. Leghorn) gestohlen. Die Diebe sind unermittelt entkommen. Wer irgend welche Angaben über die Täterhaft machen kann, wolle dies bei der nächsten Landjägererei tun. Bestrafungsgewissheit wird zugesichert.

16 Mitglieder des Elternrats.

Lützen. Zur ersten Elternversammlung hatten sich 22 Wahlberechtigte eingefunden. Bestimmungsgemäß wurden die beherrschenden Vorschriften befolgt und vom Schulleiter ernannt. Es wurde bekanntgegeben, daß einwählbar der Elternrat von 16 Mitgliedern in den Elternrat zu wählen sind. Der Wahlvorstand, der in der 2. Elternversammlung zu wählen ist, soll aus 6 Personen bestehen. Die 2. Elternversammlung soll am Donnerstag, den 5. Juni, abends 8.30 Uhr wieder in der alten Schule, Klasse 1, stattfinden.

Vom Wagen gefahren.

Lützen. Der hiesige Gattner Herr Z., der mit einem Pferdewagen vom Felde kam, verunglückte an der Obermühle dadurch, daß das Pferd plötzlich scheute. Da er das Pferd sofort mit den Händen zu halten versuchte, wurde er vom Wagen geschleudert und fiel mit dem Kopfe gegen die Vorbank, wodurch er eine tiefe Kopfverletzung erlitt. Der sich ebenfalls auf dem Wagen befindende kleine Knabe des Herrn Z. ist glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Leere Wohnungen.

Zuch Sittlegung der Grube. Gestern Abend durch die Sittlegung der Grube „Güter Hof“ sind die bisher von Beamten der Grube innegehaltenen Wohnungen freigeworden, da diese zum Teil verijert und zum Teil verlassen sind. Wie nun füglich bekannt wurde, wird der Ort Gaumnitz bei Zuch vollständig geräumt und abgeräumt, um die darunter liegende Stoffe zu gewinnen. Diese Bewohner werden nun in der Hauptsache in anderen Orten angeheilt. Wie wir hören, sollen auch die hiesigen freigewordenen Baumenwohnungen mit Einwohnern aus Gaumnitz bezogen werden.

Gaumnitz. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Sülterstraße 4. Verantwortlich für den Textteil: Hauptredakteur Kurt Goldhammer; für den Anzeigenteil: Curt Dörlde in Merseburg.

Neubau einer Filiale der Kreisparfasse.

Das bisherige Verwaltungsgebäude wird vom Kreis gekauft.

Bad Dürrenberg. Nach eingehenden Beratungen haben sich der Sparfassenvorstand und der Kreisrat in Bad Dürrenberg übereingekommen, daß die jetzigen Verhältnisse bei der Beschaffung der Kreisparfasse in Bad Dürrenberg nicht mehr ausreichten. Das Gefällsstatut entspricht nicht den Anforderungen, die sowohl von der Kreisparfasse wie von der Sparfasse daran gestellt werden müssen. Es ist daher eingehend die Frage erörtert worden, ob die bestehenden Räume durch Ausbau oder Umbau den notwendigen Anforderungen angepaßt werden können. Der Kreisrat hat sich zu dem Vorschlag geäußert, daß die Kosten für einen solchen Umbau außerordentlich hoch sein würden und da sie eine nutzlos durchgeführte Wastage nicht gewährleisten würden, als unproduktive Ausgabe angesehen werden müßten. Auch läßt sich ein Vorkauf für einige Jahre — um im gegenwärtigen Augenblick einen Neubau zu vermeiden — ohne sehr erhebliche Kosten nicht schaffen.

Der Kreisrat hat sich für den Kauf des bisherigen Verwaltungsgebäudes in Bad Dürrenberg entschieden und den Sparfassenvorstand mit den notwendigen Verhandlungen zu beauftragen. Die entstehenden Kosten sollen aus Sparfassenmitteln bestritten werden.

Der Erwerb des gegenwärtigen Verwaltungsgebäudes der Kreisparfasse ist. Ist nicht vor Kreistag beschlossen worden, da der Sparfassenvorstand sich auf den Standpunkt stellte, daß ein solcher Beschluß nicht erforderlich wäre. Nach einem neueren Erlaß des Herrn Ministers des Innern hat jedoch der Kreistag über eine derartige Anschaffung zu beschließen. Dem Kreistag wird daher vorgeschlagen, den Ankauf des gegenwärtigen Verwaltungsgebäudes noch nachträglich zu genehmigen. Die Kaufkosten hat die Sparfasse übernommen.

Auflage über 87000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Auflage über 87000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mitgabältern veröffentlicht.

Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarerische Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

„Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Gültigkeit, welcher der Belegspaltung des lautenden Heftes entspricht, ist mit 20 Zeilen, einschließlich mit 10 Zeilen, beschränkt. Jede Zeile überläuft überläuft den Betrag nicht aus. In der Zeit gefordert.

Offene Stellen. Zue selbständ. Führung eines frauenlosen Outbackparks suche ich zum 1. Juni ab.

Haushälterin. 1. Frauenst. Sanitätshaus mit 2 Kindern (11, 12 u. 13 Jahr), evtl. für immer auch dem Ehemann geacht. Angeb. erbet. mit 1930 an die Geschäfts- u. St. A.

Suche für frauen- u. kinderlosen Hausarbeit. Wirtshälterin od. Hausdame in mittl. Jahren, am l. Sinne ab. geacht. Angeb. erbet. mit 1930 an die Geschäfts- u. St. A.

Suche zum 1. Juni evtl. hiesiges Mädchen für Wasch- und kleine Hausarbeiten (10 Wd.). im Alter v. 17 bis 18 Jahren bei Frau-Anstalt, u. gut behandelnd. Angeb. erbet. mit 1930 an die Geschäfts- u. St. A.

Bäckerlehrling. Sucht nach ein. Paul Fränkel, Bäckermeister, Götterstraße 10, Sobotzstraße 10.

Wirtschaftlerin. die Erfahrung in Hauswirtschaft und Geflügelzucht besitzt. Wüch geht zur Mollerei. Mädchen vorhanden. Bewerbungen m. Gehaltsanpr., Zeugnisabschriften u. Schildern an Frau Sotke, Mittergut Marktstraße 10, Weisenfeld.

Wirtshälterin. Suche Handwirtschafter, nicht unt. 18 J. als Ciga Zwingler, Alsdorf, Post Könnern a. S.

Mädchen. für häusliche Arbeit, u. Bedienen d. Gäste bei Familienanfall, und guter Behandlung, geacht. Eintritt kann sofort erfolgen. Bild beifügen. Geb. 4000, an die Geschäfts- u. St. A.

Stellensuche. Belernt. Gärtner. sucht herrschaftl. Stellung. Firm in allen ortsumgeben. Arbeit. Beste Angebote unt. 1930 an die Geschäfts- u. St. A.

Chaufeur. 30 Jahre, led., mit Führerschein 2 und 3, wünscht sich für bald bei besserer Verdienstmöglichkeit, evtl. auch in Leipzig, od. Wittenberg, Stellung. Angeb. erbet. mit 1930 an die Geschäfts- u. St. A.

Mädchen. das hiesig im Hausbau war und ländliche Verhältnisse kennt, für kleinere Dienstleistungen in der Fabrik bald geacht. Dauerleistung und Familienanfall. S. Romm, Weisenfeld, Marktstraße 7.

Mädchen. 1. oder 15. Juni ein. älteres, freundliches, ehrlich, fleißig und sauber, das schon in besserem Hausbau tätig war und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Hausfrau und Wirtshälterin vorhanden. Angeb. erbet. mit 1930 an die Geschäfts- u. St. A.

Wirtshälterin. sucht sofort ein Albert Otto, Wirtshälter, Sangernewebben, Str. Wanzleben, S.

Beamtentöchter. 18 Jahre alt, sucht Stellung in kleinem Haushalt; am liebsten in einem kleinen Ort. Angeb. erbet. mit 1930 an die Geschäfts- u. St. A.

Stellung. 17 1/2 Jahre alt, des 8. Jahres in Stellung war, mit Kochkenntnissen, sucht Stellung in kleinem Haushalt; am liebsten in einem kleinen Ort. Angeb. erbet. mit 1930 an die Geschäfts- u. St. A.

Nach einem arbeitsreichen Leben voll aufopfernder rastloser Tätigkeit entschlief heute vormittag sanft mein geliebter Mann, unser herzenguter Vater, Schwieger- und Großvater, mein letzter Bruder, der Gutsbesitzer

Carl Niele

Ritter hoher Orden.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 31. Mai 1930, nachmittags 2 Uhr statt.

Starsiedel, den 28. Mai 1930

Clara Niele, geb. Burkhardt
Helene Schumann, geb. Niele
Olga Niele
Paul Schumann
Karl Schumann
Marianna Schuman
Mathilde Schumann, geb. Niele

Nachruf.
 Am 28. Mai 1930 verschied Herr Gutsbesitzer

Carl Niele

Starsiedel. Der Heimgegangene war als Vorsitzender des Kreislandbundes Merseburg ein äußerst warmherziger und leutseliger Vorgesetzter. Er ist auch späterhin als Ehrenkreisbauernmeister stets auf das Wohl der Angestellten des Kreislandbundes bedacht gewesen.

Wir werden ihm für alle Zeit ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Merseburg, den 30. Mai 1930.

Die Angestellten des Kreislandes Merseburg

Seidel u. Naumann Fahrräder

sind die besten von Welt- und am weitesten verbreitet die billigsten, herabgesetzte Preise
Hermann Baar Nachfolg.
 Merseburg, Markt 9
 Nähmaschinen- und Fahrrad- handlg. / Reparaturwerkstatt

POLSTER-MOBEL

Dekorationen — Reparaturen jeder Art liefern preiswert
TIETZEL & GIEGLER
 Staltberg 15

1 Villa für RM. 1.—

nächste Woche Ziehung der großen Volkswahl-Lotterie
 Der große Volkswahl-Lotterie Gewinn im Werte von RM. 150.000.
 Jede 1 RM. 1.— und RM. 2.— empfängt und verleiht die Glückskollete Willy Trendt, Merseburg, Dlarbe 25, Fernruf 783

Stall-Karten.

Für die überaus liebevolle Teilnahme beim Heimzuge unseres teuren Entschlafenen danke ich herzlich zugleich im Namen meiner Kinder

Natalie Schünzel geb. Boy

Merseburg, Mai 1930

Freiwilligenwehr



Sonnabend, den 31. Mai, 15.45 Uhr treten an der Wohnung des Kommandanten. (1. Uniform) Das Kommando.



Todesfälle

Wengelsdorf
 Emma Friedrich 67 Jahr.

Weißeneis
 H. Bohrenget.

Starsiedel
 Carl Niele, Beerdigung am 31. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Kirchenverpachtung!

Der diesjährige Kirchengebühr der Gemeinde Schandorf soll am **Dienstag, den 3. Juni 1930, nachmittags 6 Uhr im Guts-haus Nehmann** meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Bedingung, im Termin Schandorf, den 27. Mai 1930.
 Der Gemeindevorsteher, Günther

Kirchenverpachtung!

Der diesjährige Güte- u. Sauer- kirschenbehang der Gemeinden **Niederwünsich und Oberwünsich** soll **Mittwoch, den 4. Juni nachmittags um 2 Uhr im Niederwünsich** und **5 Uhr im Oberwünsich** in den Guts-höfen **Feldmann und Fickert** meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Bedingung im Termin.
 Die Ortsvorstände.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Jagd der Gemeinden **Ditrau-Vennedig** findet am **Mittwoch, den 4. Juni 1930, nachm. 3 Uhr im „Guthof Vennedig“** statt.
 Vennedig, den 24. Mai 1930
 Der Jagdvorsteher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 31. Mai vormittags 10 Uhr versteigere ich im **Guthof** zur goldenen Kugel hier:
 1 Wäffel, 1 Kredenz, 1 Stands- uhr, 1 Bild, 1 Gajetongang, 1 Schreibmaschine (Orago) und 1 Nähmaschine, 1 Schrank. Ferner um 12 Uhr in **Wena, Guthof** zum heitern Bild:
 1 Kl. Schreibstisch, 1 Musikstuhl, 10 Musikplatten, 4 Stühle mit Lederhül, 1 Sofa, 1 Spiegel und 1 Piano meistbietend gegen Barzahlung.
 Ding, Ober-Gerichtsvollzieher.

Sommer-sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teinverdünnungsmittel „Wena“ Stärke B befreit.
 Keine Schälur. Preis Mk. 2,75. Gegen **Pickel, Mitterer Stärke A.**

Gotthardt-Drögele, Gotthardtstr. 21.

INSERIERE

in dem Blatt, das die kaufkräftigsten Leser hat.

Nicht „salben“ und „cremen“, „pufern“ und „schminken“! Von innen verjüngen!

„Röstiger“ trinken! Mehr Blut — besseres Blut tut not. — Gute Verdauung — Stärkung der Nieren Das macht Sie elastisch, läßt Sie jung erscheinen! Machen Sie die Probe drauf: Trinken Sie „Röstiger Schwärzler“! Je eher Sie trinken! S. Schmidt, Unteraltenburg 10, Teleph. 969, B. Dehlfner, Ober Burgstraße 9, Telephon 374.

Großer Jubiläums-Verkauf

75 Jahre Flemmings Zuckerwaren

Seit dem Jahre 1855 werden Flemmings Zuckerwaren hergestellt. Aus diesem Grunde veranstalte ich einen Ausnahme-Verkauf zu meinen anerk. erhalt. Preisen. Als ganz besonders günstig und delik. empfehle ich:

Rekord-Mischung, jeder Bonbon gefüllt	Pfd.	nur 15 Pfg.
Dessauer Bretzel, ein Knuspergebäck	20	20
Heisländer Würfel, stark erfrischend	20	20
eingew. Eisbonbons, stark süßerlich	25	25
Weihnappeln, der große Schläger	25	25
Eisblöckchen, eine Neuheit	25	25
Eisbrocken, die gute leichte Waffel	25	25
Apfelsinen- u. Zitronensäfte, eine Neuheit	30	30
Vollmilcherdundsplitter	30	30
Vollmilchreife	35	35
Jubiläumsspralinemischung	38	38
1 Tafel Eicreme-Schokolade, sehr erfrischend	nur 20	20
1 Tafel Jubiläum-Eisvolkmilch-Schokolade	35	35
1 Karton Jubiläum-Edelpralinen usw.	35	35

in der Zeit vom Freitag, den 30. Mai bis Sonnabend, den 7. Juni 1930 gebe ich bei Einkauf im Werte von 1 RM.:
 Eine Tafel Vollmilchschokolade gratis!

Das Jubiläumsgeschenk
 Otto Flemming — Merseburg
 Gotthardstraße 28 — Coblauner Straße 16
 Bad Dürrenberg; Neuer Markt 11.

Gallensteine.

Ich leide schon einige Jahre an Gallensteinen und hatte auch des öfteren Gallenkoliken, welche sich mit heftigen Schmerzen einstellte, manchmal mitten in der Nacht oder auch während der Arbeitszeit. Sie traten dann so heftig auf, daß ich nicht wußte was ich machen sollte, es war als wenn mir alles zerfallen müßte. Ich nehme nur Ihre Schiffsche Kräuter-Pulver, ich habe jetzt die 3. Schachtel im Verbrauch. Bei der 1. Schachtel hatte ich auch wieder mal die Auffälle, habe aber jetzt tiefer Zeit nichts wieder gemerkt. Auch hatte ich immer gelochmollene Aufgüsse, was ich beabsichtigt begehrt hat. Ich kann Ihre Pulver sehr warm bestens empfehlen und lade Ihnen meinen besten Dank... Walter Schiffsche, Mühlengrabenstraße, Gartenstraße 24, 8. März 1930.

Das Jüdische Kräuter-Pulver besteht aus 19 perfekten meißl. indischen Kräutern. Diese sind getrocknet und feingemahlen. Sie wirken: magentärkend, beruhigend, ausgleichend, was natürliche Schreiden befähigen.
 Vorher Schachtel 3 Mk. Vorrätig in den hier. Apotheken. Nachher

Lederjacken

braun gute Qualität von 39,50 RM. an
 Motorradüberanzug von 8,95 RM. an
J. Zimmermann & Co.
 Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 18
 Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

1 Breifswagen

(Süßener), neu, als Mark- und Aufschw. wagen zu benutzen, sportbillig zu verkaufen, Halle a. S., Prinzengasse 7 (3 Min. u. Bahnhof)

Zeitungs-Makulatur

hat lauwarm abzugeben
Merseburger Tageblatt (Kreuzblatt)

Motorradfahrer mit Rad

kann täglich von 2 bis 4 Uhr Beschäftigung finden.
 Angebote C 1163 an d. Expedition.

Nachruf.

Am 28. Mai 1930 verstarb unser hochverehrtes Vorstandsmittglied beider Verbände

Herr Ehrenkreisbauernmeister

Carl Niele

im Alter von 73 Jahren.

Er war der Gründer des Kreislandbundes Merseburg, dessen Vorsitz er vom Gründungstage bis 1927 führte und der Mitbegründer des Land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbandes im Kreise Merseburg e. V.

Wir verlieren in ihm einen äußerst pflichttreuen, in seinem Fach und auf wirtschaftspolitischen Gebiete außerordentlich erfahrenen Führer und Mitarbeiter, der sich in selbstloser Weise für seinen Beruf und seine Berufsorganisationen aufopferte, wodurch er sich der allgemeinen Wertschätzung erfreuen konnte.

Tieferschüttert, voll Schmerz und Trauer, stehen beide Verbände an der Bahre des so unerwartet schnell abgerufenen, aufrechten, echt deutschen Landwirts, dessen Name unvergänglich erhalten bleiben wird in der Geschichte der Landwirtschaft des Kreises Merseburg und weit darüber hinaus.

Kreislandbund Merseburg.

Land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband im Kreise Merseburg e. V.
 v. Richter. Fr. Otto. Teichmann.

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied heute unerwartet infolge eines Herzschlages

Herr Amtsvorsteher i.R. u. Gutsbesitzer

Carl Niele

in Starsiedel im 74. Lebensjahre.

Seit 1894 Mitglied des Aufsichtsrates und seit 1898 durch dessen Vertrauen zum Geschäftsführer ernannt, hat er seit 1907 als Vorsitzender die Geschäfte der Zuckerfabrik geleitet. Seine reichen wirtschaftlichen Erfahrungen hat er in ihren Dienst gestellt. Ihr Blühen und Gedeihen hat ihm stets am Herzen gelegen. Sein liebenswürdiges und entgegenkommendes Wesen, seine strenge Sachlichkeit bei allen Besprechungen und Beratungen, sein gerechter Sinn und sein großes Wohlwollen gegen Beamte, Angestellte und Arbeiter begründete seine Beliebtheit und sein Ansehen, welches er in allen Kreisen genöß.

Sein Andenken wird in ehrender Erinnerung mit der Zuckerfabrik Lützen, verbunden bleiben.

Lützen, den 28. Mai 1930.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer der Zuckerfabrik Lützen G. m. b. H.

Aus der Heimat

Steuererhöhungen. W. Ikenfels. Der Entwurf des Haushaltsplanes der Kämmerei für 1930 ist...

Ablehnung des Etats.

Eilenburg. Die Stadtverordneten lehnten mit 15 gegen 13 Stimmen die vom Magistrat geforderten Steuern...

Die grüne Kofe ist geflohen.

Zangerhausen. Nicht lange hat die grüne Kofe, die als Nüchternheitswunder im Museum zu sehen war...

Ins Bräutchen in den Tod.

Alteben. Am Montag fand man an einem Baum an der Ecke des Jodetz des Lehrers Mieth...

Glück im Unglück.

Selbstmord. Ein hiesiger Landwirt war mit Holzhandeln beschäftigt. Um seine Arbeit gründlich zu machen...

Kommunikative Ausschreitungen.

Steinbock. Hier haben etwa 60 bis 65 Kommunisten an einem Abende durch Gommern...

Ins Leben zurück.

Roman von Edoles Hill. Copyright 1930 by Prometheus-Verlag Dr. E. K. A. d. e. z. Großensee bei München

Unglücksfall auf dem Bahnhof.

Waltersberg. Der in den 40er Jahren lebende Bahnhofsvorsteher Karl Müller wollte Mittwoch früh das Gleis überqueren...

das Wagendeburjer Ueberfallkommando, das die Verfolgung aufnahm, die Täter aber nicht mehr erreichen konnte.

Unglücksfall auf dem Bahnhof.

Waltersberg. Der in den 40er Jahren lebende Bahnhofsvorsteher Karl Müller wollte Mittwoch früh das Gleis überqueren...

Internationale Pelztierschau in Leipzig.



Am 20. Mai öffnete die Große Internationale Pelztier- und Fell-Ausstellung in Leipzig, die „Fur“, ihre Pforten. Von fast allen Staaten befindet sich, verpackt in durch ihre Fülle an eigenartigen Ideen eine Senalation auf dem

Der Siedlungsverband wird saniert.

Deffen. Die Millionenherstellung beim amtschifflichen Siedlungsverband ist durch Sanierung und Liquidation des Verbandes gehoben worden.

Ueberfälle an Maibäumen.

Kleinertz. Einen Reiserobber traf in diesem Jahre die Maibäume im Kleinertzger Busch. Sie stehen so abwärts, daß sie die Pfänder nicht bewahren können.

Abschluß eines verfehlten Lebens.

Bad Harzburg. Selbstmord durch Gasvergiftung hat hier der unverheiratete Eisenhändler Fox diesen Geschäft und Wohnung gegenüber dem Centralhof liegen, begangen.

Gründung einer Baufchule.

Wallehnde. Wie schon gelegentlich mitgeteilt wurde, ist beabsichtigt, hier eine Baufchule zu eröffnen. Es handelt sich um eine Verlegung einer anderen Baufchule.

Die Universitätsverteidigung ihrer Rechte.

Jena. Rektor und Senat der thüringischen Landesuniversität Jena haben gegen die Besetzung des württembergischen Professors durch das Volksbildungsministerium einmütig Protest eingelegt.

Das „Bürgerbräu“ im Konkurs.

Erfurt. Der Fährer des bekannten Restaurants Bürgerbräu am Anger ist in Konkurs erklärt worden und hat Konkurs beantragt.

Riefened wird abgeholt.

Summersheim. Wie wir letzterzeit meldeten, erhielt in der Zwangsversteigerung im März 1930 die Bank für Landwirtschaft in Berlin für den Besatz in Höhe von 40000 Mark für den ehemaligen Herzogsbesitz „Riefened“ den Zuschlag.

Neue Gefahr im Bienenburger Revier.

Goslar. Wir wir von der Berganpetition Bienenburger erfahren, heißt das Boller im Siedhau unaufhaltsam weiter. Am Mittwoch morgen hat es die erste Sohle in 250 Meter Tiefe erreicht.

Der Siedlungsverband wird saniert.

Deffen. Die Millionenherstellung beim amtschifflichen Siedlungsverband ist durch Sanierung und Liquidation des Verbandes gehoben worden.

Ueberfälle an Maibäumen.

Kleinertz. Einen Reiserobber traf in diesem Jahre die Maibäume im Kleinertzger Busch. Sie stehen so abwärts, daß sie die Pfänder nicht bewahren können.

Abschluß eines verfehlten Lebens.

Bad Harzburg. Selbstmord durch Gasvergiftung hat hier der unverheiratete Eisenhändler Fox diesen Geschäft und Wohnung gegenüber dem Centralhof liegen, begangen.

Gründung einer Baufchule.

Wallehnde. Wie schon gelegentlich mitgeteilt wurde, ist beabsichtigt, hier eine Baufchule zu eröffnen. Es handelt sich um eine Verlegung einer anderen Baufchule.

Die Universitätsverteidigung ihrer Rechte.

Jena. Rektor und Senat der thüringischen Landesuniversität Jena haben gegen die Besetzung des württembergischen Professors durch das Volksbildungsministerium einmütig Protest eingelegt.

Das „Bürgerbräu“ im Konkurs.

Erfurt. Der Fährer des bekannten Restaurants Bürgerbräu am Anger ist in Konkurs erklärt worden und hat Konkurs beantragt.

Riefened wird abgeholt.

Summersheim. Wie wir letzterzeit meldeten, erhielt in der Zwangsversteigerung im März 1930 die Bank für Landwirtschaft in Berlin für den Besatz in Höhe von 40000 Mark für den ehemaligen Herzogsbesitz „Riefened“ den Zuschlag.

ber gewesen. Im Falle eines Konkurses wären bei der eigentümlichen Lage, die sich hier vorfindet, und die hauptsächlich darin besteht, daß die Bankstufen gar nicht Eigentümern sind, weil das Grundstück an sie nicht anfallen würde nicht nur sämtliche Bankdarlehenforderungen sondern auch die Spargelder in der Höhe von 1 Million verloren, mindestens außerordentlich gefährdet gewesen.

Neue Gefahr im Bienenburger Revier.

Goslar. Wir wir von der Berganpetition Bienenburger erfahren, heißt das Boller im Siedhau unaufhaltsam weiter. Am Mittwoch morgen hat es die erste Sohle in 250 Meter Tiefe erreicht.

Die Universitätsverteidigung ihrer Rechte.

Jena. Rektor und Senat der thüringischen Landesuniversität Jena haben gegen die Besetzung des württembergischen Professors durch das Volksbildungsministerium einmütig Protest eingelegt.

Das „Bürgerbräu“ im Konkurs.

Erfurt. Der Fährer des bekannten Restaurants Bürgerbräu am Anger ist in Konkurs erklärt worden und hat Konkurs beantragt.

Riefened wird abgeholt.

Summersheim. Wie wir letzterzeit meldeten, erhielt in der Zwangsversteigerung im März 1930 die Bank für Landwirtschaft in Berlin für den Besatz in Höhe von 40000 Mark für den ehemaligen Herzogsbesitz „Riefened“ den Zuschlag.

Neue Gefahr im Bienenburger Revier.

Goslar. Wir wir von der Berganpetition Bienenburger erfahren, heißt das Boller im Siedhau unaufhaltsam weiter. Am Mittwoch morgen hat es die erste Sohle in 250 Meter Tiefe erreicht.

Die Universitätsverteidigung ihrer Rechte.

Jena. Rektor und Senat der thüringischen Landesuniversität Jena haben gegen die Besetzung des württembergischen Professors durch das Volksbildungsministerium einmütig Protest eingelegt.

Das „Bürgerbräu“ im Konkurs.

Erfurt. Der Fährer des bekannten Restaurants Bürgerbräu am Anger ist in Konkurs erklärt worden und hat Konkurs beantragt.

Riefened wird abgeholt.

Summersheim. Wie wir letzterzeit meldeten, erhielt in der Zwangsversteigerung im März 1930 die Bank für Landwirtschaft in Berlin für den Besatz in Höhe von 40000 Mark für den ehemaligen Herzogsbesitz „Riefened“ den Zuschlag.

Neue Gefahr im Bienenburger Revier.

Goslar. Wir wir von der Berganpetition Bienenburger erfahren, heißt das Boller im Siedhau unaufhaltsam weiter. Am Mittwoch morgen hat es die erste Sohle in 250 Meter Tiefe erreicht.

Die Universitätsverteidigung ihrer Rechte.

Jena. Rektor und Senat der thüringischen Landesuniversität Jena haben gegen die Besetzung des württembergischen Professors durch das Volksbildungsministerium einmütig Protest eingelegt.

Das „Bürgerbräu“ im Konkurs.

Erfurt. Der Fährer des bekannten Restaurants Bürgerbräu am Anger ist in Konkurs erklärt worden und hat Konkurs beantragt.

Riefened wird abgeholt.

Summersheim. Wie wir letzterzeit meldeten, erhielt in der Zwangsversteigerung im März 1930 die Bank für Landwirtschaft in Berlin für den Besatz in Höhe von 40000 Mark für den ehemaligen Herzogsbesitz „Riefened“ den Zuschlag.

Neue Gefahr im Bienenburger Revier.

Goslar. Wir wir von der Berganpetition Bienenburger erfahren, heißt das Boller im Siedhau unaufhaltsam weiter. Am Mittwoch morgen hat es die erste Sohle in 250 Meter Tiefe erreicht.

Die Universitätsverteidigung ihrer Rechte.

Jena. Rektor und Senat der thüringischen Landesuniversität Jena haben gegen die Besetzung des württembergischen Professors durch das Volksbildungsministerium einmütig Protest eingelegt.

Das „Bürgerbräu“ im Konkurs.

Erfurt. Der Fährer des bekannten Restaurants Bürgerbräu am Anger ist in Konkurs erklärt worden und hat Konkurs beantragt.

1920 **10 Jahre** 1930

Das Spezialhaus für Damenbekleidung u. Aussteuerbedarf

OTTO WIRTH

Aus diesem Anlaß veranstalte ich einen

Jubiläums-Verkauf

und gewähre bei Barverkäufen auf alle nicht im Preise zurückgesetzten Artikel bis Pfingsten

10 Prozent Rabatt!

Beachten Sie meine 5 Schaufenster **Burgstr. 9 Sonntag geöffnet**

Stadt-Café

Sonnabend, den 31. Mai Ehren- und Abschiedsabend der beliebten Kapelle

REGOR OLACYK

Ab Sonntag, den 1. Juni konzertiert das allbekannte

Gebr. Schmekal-Quartett

mit seiner Vielseitigkeit an Instrumenten.

Schützenfest

mit Volksbefeuchtungen vom 31. Mai bis 2. Juni 1930 auf dem Festplatz in Gähligsch. Jeder ist willkommen! Der Festanschuß.

1 Tafel Schokolade gratis

auf

1 Pfd. Margarine

Marke Thamsana oder Landhaus

Kirschen 1-Pfd.-Dose 38 ¢
 Räucher-Aale . . . Bd. 200 gr 79 ¢
 ff Molkerei-Butter . . . ½ Pfd. 77 ¢
 Geleeheringe, Kronsardinen 69 ¢
 Schnittbohnen . . . 2-Pfd.-Dose 48 ¢
 Kompott-Pflaumen 2-Pfd.-Dose 52 ¢
 Tafel-Margarine . . . 1 Pfd. 58 ¢

Thams & Garis

Cluswärtige Lichtspieltheater

Beuna

Lichtspiele Kötzschen, Gasthof Zitzsch, Sonntag, den 1. Juni 1930, abends 8½ Uhr

Der **Großfilm:**

Im Prater blühen wieder d. Bäume

Ein romantisch, Liebespiel aus den verflungenen, schöneren Tagen der goldenen Donaustadt in 7 Akte.

Hierzu der Wildwest-Film **Überlistet** sowie das Lustspiel: **Die Goldgräber**

Kostenlose Sterbekasse

der Merseburger Vereinsbank e. G. m. b. H.

Letzter Stichtag: 30. Juni 1930

zweites Erwerb bzw. Vollzahlung berechtigter Anteile.

(Bedingungen zur Sterbekasse, sowie unsere Satzungen kostenlos am Schalter.)

Heimspargbüchsen kostenlos

und teilweise an jedermann

Reingewinn nicht allen Mitgliedern an teilig zu (Div. seit 1926 8 %)

Sparlaffe auch für Nichtmitglieder

Für Mitglieder Erledigung aller Bankgeschäfte

Solbad Dürrenberg

Konditorei Kaffeehaus Ortel

Erstes Lokal am Platze!

Mittwoch: **Reunion** - Sonntag: **Künstler-Konzert und Tanz**

Gasthof zum Grabderwerk

Größtes Vergnügungsetabliement am Platze.

Angenehmer Aufenthalt für Vereine und Ausflügler.

Schöne moderne Bundeskegelbahn. (Größter Saal der Umgegend)

Lichtspielpal. Sonne Union-Theater

Direktion: H. Dechant

Freitag - Sonntag **„Tom Mix“**

In seinem neuesten Großfilm **Vogelfrei**

Außerdem: Camilla Horn, Hortger, Ralph **Die Drei um Edith**

Ein Kriminalfilm von unerhörter Kraft und Spannung.

Anfang 6.30 und 8.15 Uhr Sonntag 4 Uhr.

Gasthaus Trebnitz

beliebtester Ausflugsort Merseburgs angenehmer Waldweg durch die Parkanlage an der alten Saale entlang

Unterhaltungsmusik

Schöner Garten, Spielplätze, Sternburg-Biere, Aufmerk. Bedienung.

Verlag wünsch

Neubauten-Nachweis

von Bau- u. Siedlungsgesellschaft, groß, Einzelbauten etc. Persönlichkeiten wie Architekten, Bauführer od. solchen mit Beziehungen bietet sich hoher lauf. Verdienst. **Wagner**, Berlin-Lichterfelde, Margaretenstr. 15

Kübler

zeigt seine moderne, gesundheitsfördernde

Qualitäts-Strickkleidung

auf der **Hygiene-Ausstellung** Dresden in Halle 23

Verändern Sie nicht den Stand zu beschließen!

Aitzendorf

Sonntag, den 1. Juni von 7 Uhr ab

großer Ball

Es ladet freundlich ein Der **„Transport der Einheit“**.

Gasthaus Frankleben

Inh.: Hans Rörlich Haltestelle der Überlandbahn.

Gut bürgerlich, Mittagstisch

Abonnement Fremdenzimmer zu billigen Preisen. Eigene Bäckerei und Konditorei.

Thuringia Neumark

Freitag **Café-Konzert** Hans Schumann

Pfingsten in Bad Döhlenau

Höhenluftkurort

540 - 860 m

Ozonreiche Luft radioaktive Wässer, Heilbäder, 14000 qm Wasserfläche für Schwimmen, Rudern und Segeln. Am Pfingstsonntag findet eine Beleuchtung des Kieckelharturmes statt. Werbeschrift durch die Stadtverwaltung

DRUCKSACHEN

Denken Sie an Preiswürdigkeit und gediegene Aufmachung bei Vergebung Ihrer

D Beides finden Sie bei uns. Wollen Sie also Ihre Drucksachen für sich sprechen lassen, dann verlangen Sie noch heute unseren Vertreterbesuch.

Handarbeiten

A. Fluth u. Co.

HALLE S. MARKT PLATZ 21 GR. STEINSTR. 86/87

- Angefangene Decken mit Material 60/60 cm moderne Zeichnungen . . . 2,10 1,75
- Angefangene Kissen mit Material 40/60 cm schöne Muster . . . 3,10 2,25
- Gezeichnete Decken, weiß, 60/60 cm, in reiche Auswahl . . . 1,10 0,80
- Gezeichnete Decken, weiß, 60/80 cm, Kreuz- u. Spannmuster 1,80 1,50
- Gezeichnete Decken, weiß, 130 cm D. Kreuz- u. Halbleinen 4,- 3,75
- Gezeichnete Kettendecken, weiß, 120/160 cm auf Hautuch- u. Halbleinen 6,- 5,-
- Gezeichnete Kreuz- u. Stielmuster schöne Kreuz- u. Stielmuster 7,25 6,25
- Gezeichnete Schürzen, Leinwandfarbig, Gr. 50 cm 1,40 0,75
- II. 1,25 0,60
- III. 2,25 1,25
- PREISE I. 1,25 - 0,60 II. 1,40 - 0,75 III. 2,25 - 1,25
- Gitterflausch in allen Mäßeinheiten 130 cm x 1 Meter 9,75
- Gezeichnete Taschen, mit Woll- und Seidenstoffen, alle Materialien für Handarbeiten.
- Gezeichnete Quadrate, weiß, verschieden groß . . . 0,40 0,30
- Gezeichnete Rechteckdecken, 40/40 cm mit und ohne Höhebaum . . . 0,60 0,40
- Gezeichnete Kissen, weiß, 40/60 cm, Kreuz- und Stielmuster . . . 1,20 1,10
- Gezeichnete Kissen, schwarz, weiß, 40/60 cm, Fuchs und Rips . . . 1,20 0,80
- Gezeichnete Tee- und Kaffeetische 40/60 cm . . . 1,25 0,90
- Gezeichnete Klammerhütchen, weiß, grau, mit rot und blau besetzt . . . 1,25
- Gezeichnete Küchenhandschützer, weiß und blau, beste Qualität mit rot . . . 1,00
- Sportvolle Kleider in vielen Farben 100 Gramm 0,75